

# Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung

## Nro. 116.

Donnerstag

den 26. September

1833.

### Amtliche Verlautbarungen.

3. 1254. (3) Nr. 2337577. V. St.  
K u n d m a c h u n g .

Von dem k. k. prov. vereinten Zoll-Verzehrssteuer- und Tabak-Gefäßen-Inspectorate Klagenfurt wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der k. k. illyrischen Cameral-Gefäßen-Verwaltungs-Verordnung vom 22. Juni 1833, Z. 110301252, an den weiter unten festgesetzten Tagen nachstehende Realitäten im Wege der öffentlichen Licitation mit Vorbehalt der höhern Genehmigung werden veräußert werden, und zwar: — a.) den 30. September 1833, Vormittags, das Ackerial-Amtshaus zu Schwarzenbach, Consc. Nr. 22, welches einen Stock hoch, gemauert, mit Schindeln eingedeckt, zu ebener Erde aus einem gewölbten Vorhause, Küche, Speisegewölbe, geräumigen Wohnzimmer, einer Kammer und einem gewölbten unterirdischen Keller, dann im ersten Stocke aus drei Stukadorten Zimmern besteht, sammt einem unter Topographie-Nr. 29 gelegenen Warzgärtchen, dessen Flächenmaß 10 □ Klafter beträgt, im Schätzungs- werthe von 260 fl. C. M., durch die Bezirksobrigkeit Gleisburg; — b.) den 1. October 1833, das gemauerte, mit Schindeln eingedeckte Gefäßenhaus Nr. 9, zu Wallentubek, im Erdgeschoße aus einer gewölbten Vorlaube, einem derlei Keller, fünf Stukadorten Zimmern, zwei Küchen und zwei Speisegewölben bestehend, sammt dem dazu gehörigen Hofraum, der im letztern befindlichen Schupfe aus Holz, und dem unter Topographie-Nr. 170 gelegenen Haugarten, dessen Flächenmaß 359 □ Klafter beträgt, sämmtlich im Schätzungs- werthe von 190 fl. C. M. durch die Bezirksobrigkeit Unterdrauburg, und — c.) den 2. October 1833, das gemauerte, mit Schindeln eingedeckte, im Erdgeschoße mit einem gewölbten Vorhause, drei Wohnzimmer, einer Kammer, zwei Küchen, zwei Speisegewölben und einem Keller versehene Amtshaus Nr. 13 zu Unterloibl, sammt dem hinter dem genannten Hause befindlichen Küchengarten, im Flächenmaße von 175 □ Klafter, und dem in demselben erbauten Stall und Einsatzkeller, im Schätzungs- werthe von 200 fl. C. M., durch

die Bezirksobrigkeit Hossenburg. — Diese Versteigerungen werden im Orte der genannten Realitäten, an den bezeichneten Tagen, Vormittags 9 Uhr, beginnen. Wozu die Kaufstüden mit dem Besaße eingeladen werden, daß dieselben vor der Versteigerung den zehnten Theil des betreffenden, zum Aufrufpreise angesetzten Schätzungs- werthes als Vadum zu erlegen haben. — Die Beschreibung der Häuser und die Licitationsbedingnisse können täglich bei dem hierortigen Cameral-Gefäßen-Inspectorate und bei den die Versteigerung vornehmenden Bezirksobrigkeiten eingesehen werden. — Klagenfurt am 29. August 1833.

### Verwischte Verlautbarungen.

3. 1330. (2)

Nr. 2010.

#### E d i c t .

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sei in Folge Unsuchens des Marcus Laurentiusch von Maunig, de praesentato 8. August l. J. Nr. 2000, in die executive Versteigerung der, dem Mathias Gabreina von Maunig gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 214, inbaren, gerichtlich auf 1804 fl. 20 st. C. M. geschwätzten Halbbube, dann des auf 217 fl. 16 st. betheuerten Mobilare, wegen dem Erstens schuldigen 316 fl. 12 st. c. s. c., gewilligt worden, und werden zu diesem Ende drei Licitations- tagungen, und zwar: auf den 23. October, auf den 23. November und auf den 24. December l. J., jedesmal Früh 9 Uhr, in Laco Maunig mit dem Anhange ausgeschrieben, daß diese Realität und die Mobilien bei der ersten- und zweiten Licitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden sollen.

Wo von die Kaufstüden durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständigt werden.

Bezirksgerichte Haasberg am 9. August 1833.

3. 1328. (1)

J. Nr. 1275.

#### E d i c t .

Von dem vereinten Bezirksgerichte der Herrschaft Neudegg wird bekannt gemacht: Man habe über vorgekommene Anzeige und hierüber gepflogene Untersuchung für nöthig gefunden, dem Mathias Hribar von Unterjessenitz, die freye Verwaltung seines Vermögens zu benehmen, ihn als Verschwender zu

erklären, und zu dessen Curator den Anton Nausan von Unterjessenz zu bestellen.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg den 29. August 1833.

B. 1507. (3)

J. Nr. 1109.

G d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es seien zur Liquidirung der Verloß-activen und Passiven nachstehender Personen die Tagsgesungen auf folgende Tage, als: nach dem am 3. April l. J. verstorbenen Gregor Studen von Berchnig, auf den 8.; und nach dem am 10. August l. J. verstorbenen Anton Ulz von Gorizibb, auf den 9. October l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit Anhang des 814. §. b. G. B. angeordnet werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 16. September 1833.

B. 1501. (3)

Nr. 1054.

G d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Michelstätten zu Kainburg wird hiermit öffentlich dem unbekannt wo befindlichen Simon Pirz, erinnert: Es habe wider ihn Simon Pirz, Häusbesitzer und Färbermeister zu Kainburg, bei diesem Gerichte unterm 17. Juni l. J. die Klage angebracht, und um Beschäf- und Erloschenerklärung der Rechte aus dem auf Simon Pirz lautenden, auf dem Hause zu Kainburg Nr. 2731 lautenden Schuldsschein, ddo. 19. August 1794, pr. 166 fl. 20 kr. v. W. gebeten. Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und es sich vielleicht außer den k. k. Erbländen befindet, so wird ihm zur Vertheidigung als Curator Primus Petz bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gesetz- und gerichtsordnungsmäßig entschieden werden wird. Die Verhandlungstagsagung ist auf den 3. December d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet; dessen er zu dem Ende erinnert wird, damit entweder er selbst zu rechter Zeit erscheint, oder inzwischen den aufgestellten Curator Primus Petz, Rechtsbehelfe an die Hand gebe, oder auch sich selbst er einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte nomhafft mache, und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einschreite, insbesondere, da er die ihm aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstätten zu Kainburg den 30. Juli 1833.

B. 1502. (3)

Nr. 1055.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstätten zu Kainburg wird öffentlich den unbekannt wo befindlichen Andreas, Thomas, Simon und Maria Pirz, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie Simon Pirz, Häusbesitzer und Färbermeister zu Kainburg, bei diesem Gerichte unterm 17. Juni l. J. die Klage angebracht, und um Beschäf- und Erloschenerklärung der Forderung aus dem auf dem Hause sammt Garten zu Kainburg, Nr. 2731 hafenden, aus Andreas, Thomas, Simon und Maria Pirz lautenden Schuldsschein, ddo. 4. October 1772, für

jeden der Beklagten mit 18 fl. 30 3/4 kr., für alle zusammen mit 74 fl. 3 kr. gebeten.

Da nun der Aufenthaltort der Beklagten unbekannt ist, und da sie möglicherweise außer den k. k. Erbländen sich befinden, so hat man ihnen als Curator den Primus Petz bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Verhandlungstagsagung ist auf den 3. December d. J., Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei angeordnet worden. Dessen die unbekannt wo befindlichen Andreas, Thomas, Simon und Maria Pirz, zu dem Ende erinnert werden, damit sie selbst zu rechter Zeit erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter Primus Petz, Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nomhafft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzutreten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben haben sollen.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelstätten zu Kainburg den 29. Juli 1833.

B. 1508. (3)

Nr. 1806.

Heilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Joseph Kobau'schen minderjährigen Erben, Vormünder Maria Witwe Kobau, und Andreas Stranzer von Planina, wegen schuldigen 80 fl. c. s. c., die öffentliche Heilbietung der dem Michael Lukovitz von Glapp eigenthümlichen, das selbst belegenen, der Herrschaft Wippach dienstbar, und auf 410 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Reasidten, als: Acker mit Reben Podrushti nebst dem Wohnhause, Acker Vert u Mladizach, Acker u Laski, Acker O. U. Dragonz u Stangach, dann Weingarten mit Oduzh Zhevze genannt, im Wege der Execution bewilligt; auch seien hierzu drei Besieglerungstagsgesungen, nämlich: auf den 17. October, 18. November und 18. December d. J., jedesmal ja den vormittägigen Unterrunden in Octe Glapp mit dem Anhange beraumt worden, doch geweckte Realitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schäpweith, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden; so werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich hieramis einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 8. Juli 1833.

B. 1509. (3)

ad Nr. 1261.

Heilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Rupnik von St. Veit, wegen ihm schuldigen 144 fl. 7 1/2 kr. c. s. c. die öffentliche Heilbietung der dem Anton Semenitz von Podraga, eigenthümlichen, auf 1264 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, dorfselfst belegenen, und zur Herrschaft Wippach, sub Rust. Grundb. Tomo V., Nr. 1371, Urb. Folio 775, Rect. 3. 1718 dienstbaren und behaußen 14 Hube, sowie des, sub Dom. Grundb.

Tomo IV., Nr. 1488, Urb. Folio 903, dann Bergt. Grundb. Tomo II., Nr. 979, Urb. Folio 188251, Rect. 3. 314, vorkommenden Weingarten's Orechova Draga, im Wege der Execution bewilligt, auch seien hierzu drei Heilbietungstagssitzungen, nämlich: für den 22. Juli, 22. August und 23. September d. J., jedesmal von Früh 9 bis 12 Uhr, im Oete Podoga, mit dem Anhange beraupt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Schwängungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kaufstüden hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schwängung nebst den Verkaufsbedingnissen täglich hieramts einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 15. Mai 1833.

Ummerlung. Auch bei der am 22. August 1833 abgehaltenen zweiten Beifteigerungssitzung ist keine Realität an Monn gebracht worden.

3. 1303. (3)

Nr. 970.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstätten zu Kainburg wird den unbekannten Erben der sel. Josepha Strelak, verehrt gewesenen Kos, mittels gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Valentin Kos, Förster zu Kainz, und Andreas Köstel, Hausbesitzer zu Kainburg, unterm 1. Juni d. J., die Klage angebracht, und um Verjährterklärung der, aus dem Heirathsvertrage zwischen Valentin Kos und der Josepha Strelak vom 8. Jänner 1795, auf dem, in der Kanker - Vorstadt der Stadt Kainburg, sub Consc. Nr. 14 liegenden Hause, einverlebt haftenden Heirathsgut und Wiederlagsforderung der Josepha Strelak, im Gesamtbetrag von 700 fl. L. W. gebeten.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten dem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sein dürfen, so hat man zu ihrer Vertheidigung den Primus Petag als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssoche nach den bestehenden Gesetzen der Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Verhandlungssitzung ist auf den 3. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet worden. Dessen die Erben zu dem Ende erinnert werden, damit sie allenfalls zu rechter Zeit erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten Vertreter Primus Petag die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhalt zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Michelstätten zu Kainburg den 27. Juli 1833.

3. 1313. (3)

Nr. 1840.

Heilbietung - Edict.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiermit bekannt gemacht, daß über

Unlangen der Cheleute Matthäus und Helena Schubel, wegen ihrer Forderung an Lebensunterhalt sammt Anhang, wider den Schuldner Georg Schubel zu Podmounig, die executive Veräußerung seiner zur Herrschaft Koltenbrunn, sub Urb. Nr. 45, dienstbaren behaußen, auf 559 fl. 40 kr., gerichtlich geschätzten Halbhube in Podmounig bewilligt, und hierzu drei Heilbietungssitzungen, als: auf den 21. October, 21. November und 23. December 1833, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Oete der Realität mit dem Beisage anberaumt worden seien, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur über oder um die Schwängung, bei der dritten Heilbietung aber auch unter der Schwängung hintangegeben werde.

Laibach am 6. September 1833.

3. 1310. (3)

Nr. 1187.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird bekannt gemacht, daß die Maria Anna Ganzhüblerinn zu Loog, wegen Verschwendung unter Curatell gesetzt, und zu ihrem Curator der Johann Russ in Loog, bestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 12. September 1833.

3. 1321. (1)

Nr. 189532.

G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Pessiak von Steinbüchl, gegen Lucas Pessiak von ebendort, wegen schuldiger 938 fl. 8 1/4 kr. sammt Anhang, und rücksichtlich verfahrener 703 fl. 13 kr. c. s. c. in die executive Heilbietung der, dem Schuldner, nach seinem Vater Johann Pessiak (Muja) erblich angefallenen und eingezogenen, jedoch auf seinen Namen nicht umgeschriebenen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1956 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, als: des Hauses Nr. 2 zu Steinbüchl summt Madlmüble, Stompen und Nebengebäuden, der umliegenden, wegen der leichten Bewässerung und des üppigen Bodens ungemein ertraglichen Wiesen, des Acker - Wies- und Waldterrains u Peklé, der Grundstücke u Dobrave, der vier Holzanztheile und des Ackers sa Pusmanam gewilligt, und zu deren Boraum die Lagsitzungen auf den 24. October, 21. November, und 19. December d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Steinbüchl, mit dem Anhange angeordnet werden, daß diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Lagsitzung nicht wenigstens um ihren Schwängungswert verkauft werden sollten, solde bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Zum Kause dieser schönen Realität werden die Kaufstüden hiermit eingeladen, und ihnen bedeutet, daß die Schwängung, der Grundbuchsextract und die Bedingnisse täglich bei diesem Gerichte eingesehen oder in Abschrift erhalten werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 19. September 1833.

# Samstag

den 26. October

ist die Ziehung der beliebten

## Realitäten - und Silberlotterie,

wobei gewonnen werden:

### Das prächtige Herrschaftshaus, Nr. 157,

in Baden sammt Gärten und vollständiger Einrichtung, oder Ablösung

Gulden 200,000 Wiener Währung.

### Das schöne Haus, Nr. 13,

samt Papier - Machée - Fabrik in Nied, im Innkreise gelegen, oder Ablösung

Gulden 25,000 Wiener Währung.

### Ein Silber - Tafel - Service

ganz neu, im modernsten Geschmacke, im Gewichte von 2500 Loth, im Werthe von

Gulden 12,500 Wiener Währung.

### Ein Silber - Caffee - und Thee - Service

ganz neu, im Gewichte von 1500 Loth, im Werthe von

Gulden 7,500 Wiener Währung.

### Eine Silber - Damen - Toilette

ganz neu, im Gewichte von 1000 Loth, im Werthe von

Gulden 5,000 Wiener Währung;

vereint mit

19,125 Nebentreffen im Betrage von Gulden 200,000 Wiener Währung.

Die Silbergewinne sind am Kohlmarkt, Nr. 1148, zu Fiedermanns Unsicht aufgestellt.  
Das Los kostet nur 4 Gulden Conv. Münze und bei Abnahme von 5 Losen wird das 6te gratis gegeben.

D. Zinner,

l. l. privil. Großhändler, Comptoir Bauernmarkt, Nr. 581.

Lose, die in Wien bereits vergriffen sind, finden sich noch in geringer Wahl vorrätig bei Ferd. Jof. Schmidt, am Congressplatz, beim Mohren.